Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

Heft: 11

**Buchbesprechung:** Literatur

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihren bezw. gegen ben Willen ihrer Eltern, das Schulgebet selbst laut vorzubeten". "Selbstverständlich", so heißt es in der Verfügung weiter, "haben auch diese Kinder während der Gebetsverrichtung aufzustehen und die Andacht der übrigen nicht zu stören." — Diese Versügung verrät mehr freiheitlichen Sinn und mehr Takt und Achtung vor der religiösen Ueberzeugung, als die jakobinischen Zwängereien der letzten Zeit im Kanton St. Sallen. Es leben die — "blinden" Hessen!

#### Literatuy.

Theorie und Praxis des Bekundarschulunterrrichtes. Es ift eine lobenswerte Gepflogenheit ber ft. gall. Sefundarlehrerkonferenz, die für die Jahresversammlung bestimmten Referate ben Mitgliedern mindestens vier Wochen vorher gedrudt auguftellen. Dies zwingt ben Referenten zu gründlicher, wohlburchbochter Arbeit und ruft einer fachlichen, gehaltvollern und baber fruchtbareren Distuffion. Die Arbeiten erscheinen jeweils im Jahrbuch "Theorie und Pragis". Das uns vorliegende 16. Heft enthält u. a. bas Protofoll der lettjährigen Ronferenz mit ber Diskussion, ob ber Setundarlebramtsturs (11/2 Jahre) an ber Rantonsschule beizubehalten ober an die Universität zu verweisen sei, analog bem Rampf der Meinungen, wie er anderwarts um die Lehrerbilbung überhaupt geführt wird (Zürich, Basel, Bayern usw.) Sehr aktuell ist die Studie "Ueber experimentelle Babagogik und Dibaftik" von G. Wiget, als bas Urteil eines Wortführers der Berbart'ichen Richtung über ben neuen Rurs. Den hauptinhalt bes heftes bilben bie "Beitrage gur Lehrplantheorie", eine philosophisch-padagogische Arbeit, beren Berstandnis ziemliches Studium erfordert. Der Referent Dr. Müller, Prof. ber Philosophie und Padagogit an der Kantonsschule, postuliert den Ausbau der zweijahrigen zur breiturfigen Setundarfcule, Ginführung der Anabenhandarbeit und bes 40-Minutenbetriebes (überall wollen bie obern Stufen bavon Gebrauch maden, für die Brimarschüler ware eine Entlastung in diesem Sinne wohl auch von Borteil), beffere Berudfichtigung ber bilbenben Runft ufm. Wir erlauben uns, einen Paffus zu zitieren.

Seite 95 betr. Anabenhandarbeit: "Sollte nicht auch da wieder der Staat helsend eingreifen, der, indem er solchen Tendenzen tatkräftig entgegenkommt, vielmehr Segen stiftet, als wenn er kurzweg auf die Verstaatlichung der Sekundarschule ausgeht und dabei dann voraussichtlich manches seit langem im kleineren Areise sich regende opferwillige Streben nach Unterhaltung und Hebung der Ge-

meinde- ober Privatsefundarschule schwächt ober lahmt."

Die "grünen" Hefte können den Sekundarlehrern zur Anschaffung bestens empfohlen werden. Bon den bereits erschienenen Jahrgangen sind die ersten acht vergriffen, ein Beweis für ihre Beliebtheit. Das 9., 11., 12., 13., 15. und 16. heft sind à 1 Fr., das 10. und 14. à 2 Fr. zu beziehen beim Raffier Reallehrer Chneter, Langgasse bei St. Gallen. Außerkantonale Sekundarlehrer können ebenfalls Mitglieder werden und erhalten gegen einen Jahresbeitrag von 2 Fr. das Jahreshest gratis.

C. Paben's Hansfreund. 20. Auflage. Selbstverlag des Berfaffers in

Chur. Fr. 1.50.

Tas handliche Büchlein enthält 250 exprobte Haumittel-Rezepte. Seit 1899 hat es schon die 20. Auflage erlebt, was gewiß für die Brauchbarteit spricht. Auch stehen demselben vertrauenerweckendste Empsehlungen zu Gebote. Für unsere Leserschaft seien aus den Tausenden dieser Empsehlungen genannt solche von Seminar-Regens Dr. Schmit in Chur, Pfarrer P. Ambros Jüccher in Freienbach, C. Frei, Lehrer der Handelswissenschaft in Aarau, Huber, Oberlebrer in Meinach, Buomberger, Friedensrichter in Bütschwyl, P. Fehrmann,

Musikoirektor in St. Gallen u. a. Lehrer C. Papen hat 10 Jahre die öffentslich bekannt gewordenen "Hausmittel" gesammelt, sie erprobt und erproben lassen (z. B. durch den Spezialarzt Dr. Hans Loetscher) und dann veröffentlicht. Der Erfolg der Publikation ist ein sabelhafter; denn Papens Sammlung ist tatsäche ein unentbehrlicher Ratgeber geworden. Der "Haussreund" gehört in jede Familie, er leistet in kritischen Momenten große Dienste. —

## Offene Schulstellen.

#### Mittelschule Bazenhaid.

Hatent. Für Lehramtskandidaten der gesetzliche, nebst vollem Beitrag an die Lehrerpensionskassa und 200 Fr. Wohnungsentschädigung.

#### Schule Tannen.

Siebenkursige Halbtag-Jahrschule. Gehalt 1550 Fr. für Lehrer mit definitivem Patent. Für Lehramtskandidaten der gesetzliche, mit vollem Beitrag an die Lehrerpenfionskasse und freier Wohnung und Pflanzgarten.

Anmeldungen sind bis spätestens den 25. März a. c. zu richten an Hochw. Hrn. Pfarrer Bühler, Schulratspräsident, in Kirchberg.

Kirchberg (St. Gallen), den 6. März 1907.

3m Auftrage:

Die Kanzlei des Schulrates.



# Wandtafeln in Schiefer und Holz

181

## Losen Sie!

Die Ziehung der Lotterie für die katholische neue Kirche in H 5268 X Neuenburg (Fr. 1.—) rückt immer näher. — Grösste Trefferzahl (10,405 Treffer) und höchster erster Treffer (Fr. 40,000) aller schweizerischen Lotterien.

Schreiben Sie an

160

Frau Fleuty, Hauptversandt Genf. Ziehung der Göscheneralp-Lotterie demnächst.

### Inserate

sind an die Herren Saasenstein & Vogler in Luzern zu richten.